

Reisen im Schlaf: Der Nachtzug kehrt zurück

Früher war es normal, längere Strecken im Nachtzug zurückzulegen. Dann kamen die Billigflüge und haben den Nachtzug für viele Jahre verdrängt. Doch jetzt erlebt er ein unerwartetes Comeback.

Von Berlin nach Wien mit dem Flugzeug reisen: Das dauert ungefähr 90 Minuten. Die gleiche Strecke kann man auch mit dem Zug über Nacht fahren. Dafür braucht man dann 12 Stunden. Man ist mit dem Nachtzug aber nicht nur **deutlich** länger unterwegs als mit dem Flugzeug, **in der Regel** ist die Fahrt auch teurer. Trotzdem entscheiden sich wieder mehr Menschen für den Nachtzug als noch vor einiger Zeit.

Viele Menschen finden den Nachtzug bequemer als das Flugzeug. Für die meisten ist jedoch ein anderer **Aspekt ausschlaggebend**: „Mir ist es sehr wichtig, **nachhaltig** zu reisen“, sagt die Studentin Paula, die regelmäßig mit dem Nachtzug von Berlin in ihre Heimatstadt Wien fährt. So wie Paula **hinterfragen** gerade viele Menschen ihr Verhalten und versuchen, **umweltbewusster** zu reisen. Denn klar ist: Reisen mit dem Flugzeug schadet dem Klima.

Die Klima-**Debatte** hat die **Nachfrage** tatsächlich deutlich **verstärkt**, sagt Bernhard Rieder, der Sprecher der Österreichischen Bundesbahnen (ÖBB), die EU-weit die meisten Nachtzug-Verbindungen anbieten: „Ab 2017/2018 kam es zu einem **regelrechten** Nachtzug-Boom.“ Andere **Bahngesellschaften**, die das Nachtzug-Segment bereits aufgegeben hatten, waren plötzlich an einer Zusammenarbeit mit den ÖBB interessiert, so Rieder. Dadurch konnten neue Nachtzug-Strecken entstehen.

Aber nicht alle Reisenden **empfinden** so viel **Flugscham**, dass sie einen Billigflug **gegen** eine Fahrt im Schlafwagen **eintauschen** würden. Haben die Nachtzüge also eine sichere Zukunft? **Trendforscher** sehen gute Chancen. Sie glauben aber, dass sich die Bedingungen dafür noch weiter verbessern müssen – zum Beispiel durch neue Nachtzug-Verbindungen oder Fahrkarten, die nicht so teuer sind wie bisher.

Autorinnen: Christina Kufner, Johanna Gensch

Glossar

(eine Strecke) zurück|legen – hier: bis zu einem bestimmten Ziel fahren

jemanden/etwas verdrängen – hier: den Platz von jemandem/etwas einnehmen

ein unerwartetes Comeback erleben – plötzlich wieder Erfolg haben, obwohl niemand das erwartet hatte

deutlich – hier: eindeutig

in der Regel – normalerweise; fast immer

Aspekt, -e (m.) – hier: einer von mehreren Gründen

ausschlaggebend – hier: besonders wichtig für jemanden

nachhaltig – hier: so, dass man dabei Rücksicht auf die Natur und die Umwelt nimmt

etwas hinterfragen – etwas kritisch betrachten

umweltbewusst – so, dass jemand sich so verhält, dass es gut für die Umwelt ist

Debatte, -n (f.) – die Diskussion

Nachfrage, -n (f.) – hier: das Interesse der Kunden an einem Produkt

etwas verstärken – etwas steigern

regelrecht – richtig; wirklich

Boom, -s (m., aus dem Englischen) – der plötzliche große Erfolg von etwas

Gesellschaft, -en (f.) – ein Unternehmen

Segment, -e (n.) – hier: der Bereich

Flugscham empfinden – sich aus Umweltgründen schlecht beim Fliegen fühlen

etwas (gegen etwas) ein|tauschen – etwas statt etwas anderem nehmen oder nutzen

Trendforscher, -/Trendforscherin, -nen – jemand, der Veränderungen in der Gesellschaft untersucht